

Beteiligungsbericht zum Haushalt 2024

der Stadt Calbe (Saale)

Vorbemerkungen

Gemäß § 130 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) ist mit dem Entwurf der Haushaltssatzung dem Stadtrat ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen und des Privatrechts, an denen die Stadt Calbe (Saale) mit mindestens 5% beteiligt ist, vorzulegen.

Diese Forderung des Gesetzgebers wird mit Vorlage dieses Berichtes erfüllt.

Der Beteiligungsbericht ist ein Informations- und Dokumentationsinstrument für die Stadtverwaltung Calbe, den Mitgliedern der Vertretung und für die Öffentlichkeit. Mit diesem Bericht soll ein Beitrag zur größeren Transparenz der Stadtverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte Unternehmen geleistet werden. Außerdem stellt der Beteiligungsbericht ein betriebswirtschaftliches Instrument dar, gegenüber dem Stadtrat und der Öffentlichkeit Rechenschaft über die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen abzulegen.

Der Bericht zeigt auch Finanzbeziehungen zwischen den Unternehmen und dem Finanzhaushalt der Stadt Calbe (Saale) auf.

Der Beteiligungsbericht hat folgende Mindestangaben gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 KVG LSA zu enthalten:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und die –entnahmen durch die Kommunen und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr, sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 a des Handelsgesetzbuches (HGB), die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind.

Beteiligungen der Stadt Calbe (Saale)

Die Beteiligungen bzw. die Anteile an verbundenen Unternehmen der Stadt Calbe (Saale) werden in der Bilanz unter der Position Finanzanlagevermögen geführt und werden nachfolgend in alphabetischer Reihenfolge genannt.

1. Abwasserzweckverband „Saalemündung“
2. Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH
3. Calbenser Wohnungsbaugesellschaft mbH
4. Erdgas Mittelsachsen GmbH
5. Kommunale IT-UNION eG
6. Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH
7. Wasserversorgungszweckverband im Salzlandkreis

Die Datenerhebung für den Beteiligungsbericht erfolgt für o.g. Beteiligungen anhand der derzeit vorliegenden **Jahresabschlüsse 2022**. Hierbei werden nähere Erläuterungen zu den Beteiligungen gegeben, bei denen die Stadt Calbe (Saale) mit mindestens 5 % beteiligt ist. Ausgenommen davon sind die Zweckverbände, welche nur nachrichtlich zu erwähnen sind.

Calbenser Wohnungsbaugesellschaft mbH

(im Folgenden kurz Gesellschaft oder CWG genannt)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Erhaltung, Veränderung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken aller Eigentums- und Nutzungsformen, sowie die Vermarktung gesellschaftseigener Bauten und Grundstücke.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen beteiligen.

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Calbe (Saale) ist alleiniger Gesellschafter der CWG.

Das gezeichnete Stammkapital beträgt am Bilanzstichtag 405.500,00 € und ist zum Nennwert angesetzt.

Beteiligungen des Unternehmens

Die CWG selbst unterhält keine Beteiligungen.

Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

Geschäftsführung:

Seit dem 01.10.2021 ist Herr Dr. Ingo Martin Pusch (Spremberg) alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft. Bis zum 30.09.2021 war Herr Jan Forkel alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft.

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehören nachstehend aufgeführte Mitglieder an:

Vorsitzender:	Sven Hause
Mitglieder:	Marcel Feike
	Alexander Berlin
	Jens Göttinger
	Kerstin Recklebe

Der Gesellschafterversammlung gehören nachfolgend aufgeführte Mitglieder an:

Sven Hause
Alexander Berlin
Isabel Jaekel
Christian Behlau
Katja Lehmann-Schmidt
Kerstin Lorenz
Torsten Göhr
Nancy Ittenson
Mario Kannegießer
Katrin Müller

Vorsitzender ist laut Gesellschaftervertrag der Bürgermeister.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung, Erhaltung, Veränderung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken aller Eigentums- und Nutzungsformen, sowie die Vermarktung gesellschaftseigener Bauten und Grundstücke.

Das Geschäftsjahr 2022 war für die Gesellschaft erneut von schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen (hohe Arbeitslosigkeit und negative demographische Entwicklung) und daraus resultierend durch eine Stagnation des allgemeinen Mietpreisniveaus, eine anhaltende Mieterfluktuation sowie Verzögerungen bei baulichen Maßnahmen, insbesondere durch Materiallieferprobleme, geprägt.

Im Vergleich zum Vorjahresstichtag hat die Stadt Calbe 61 Einwohner mehr (8.510) mit Hauptwohnsitz zum 31.12.2022, was einem Zugang um 1,0 % entspricht. Laut einer durch die Stadtverwaltung in Auftrag gegebenen Anpassungsstrategie zum demografischen Wandel aus dem Jahr 2017 wird die Bevölkerungszahl in den kommenden Jahren weiter sinken und in 2025 im schlechtesten Fall mit 8.000 Einwohner (ohne wirtschaftliche Ansiedlung und Zuzüge) prognostiziert.

Zum 31.12.2022 bewirtschaftete die Gesellschaft 1.663 Wohn- und 33 Gewerbeeinheiten; davon waren 514 Wohneinheiten (30,9 %, Vorjahr: 31,6 %) nicht vermietet. Die Erlösschmälerungen der Sollmieten und Betriebskosten betragen 2022 insgesamt T€ 2.047,1 (Vorjahr: T€ 1.990,7).

Die Wiedervermietungsquote der Wohnungen erhöhte sich bei 144 Auszügen und 164 Neuvermietungen auf 113,9 % (2021: 70,1%).

In 2022 setzt die CWG geplante Investitionen in den Bestand sowie die laufende Werthaltung/Instandhaltung im Kostenumfang von rund T€ 1.314,0 (Plan T€ 1.379,8) um. Dies entspricht einem Kostensatz für Instandhaltung/Modernisierung im Bestand von rund € 13,13 pro m² der durchschnittlichen Wohn- und Gewerbefläche 2022 (Vorjahr € 8,43 pro m²).

Das bilanzielle Jahresergebnis 2022 mit einem Überschuss von T€ 152,2 weicht im Geschäftsjahr 2022 geringfügig vom geplanten Jahresüberschuss über T€ 143,7 ab.

Beschäftigtenanzahl

Die Gesellschaft verfügte im Geschäftsjahr 2022 über einen Personalbestand von 13 Arbeitnehmern:

Geschäftsführer	1
kaufmännische Mitarbeiter	8
technische Mitarbeiter	2
Mitarbeiter der Regieabteilung	1
Auszubildende	1

Gesamtbezüge

Die Bezüge des Geschäftsführers sind gemäß § 288 Abs. 1 HGB nicht angabepflichtig.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2022 belaufen sich auf insgesamt 1.025,00 €.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Das Bilanzvolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.260,60 auf T€ 41.562,5 TEUR vermindert.

Die Abnahme des Anlagevermögens resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen von T€ 1.517,9, welchen Zugänge (Investitionen) von T€ 454,2 gegenüberstehen. Das Anlagevermögen beträgt 93,0 % des Bilanzvolumens.

Die Eigenkapitalquote beträgt 72,4 % zum Bilanzvolumen (Vorjahr: 70,0 %).

Die Finanzmittel einschließlich Bausparguthaben erhöhte sich in 2022 von T€ 2.725,4 auf T€ 2.798,4 durch die planmäßige Ansparung von Verträgen für zukünftige Investitionen.

Das Anlagevermögen ist zu 78,2 % (Vorjahr: 75,1 %) durch Eigenkapital (Anlagendeckungsgrad I) und zu 102,2 % (Vorjahr: 102,1 %) durch Eigenkapital und langfristige Mittel (Anlagendeckungsgrad II) finanziert.

Finanzlage

Zum 31. Dezember 2022 verfügt die Gesellschaft über einen Finanzmittelbestand von T€ 2.798,4. Der Finanzmittelbestand setzt sich aus liquiden Mitteln, Bausparguthaben und sonstigen Wertpapieren zusammen.

Zur Stärkung der Liquidität und für künftige Investitionen, verfügte das Unternehmen zum 31.12.2022 über Guthaben aus Bausparverträgen in Höhe von 1.802,5 TEUR (Vorjahr: 1.518,5 T€).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach gezahlten Zinsen reicht im Berichtsjahr aus, um planmäßige Tilgungen langfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.411,9 zu bedienen.

Die Gewinnausschüttung (T€ 200,0) und die Investitionen (T€ 581,3) wurden aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss von T€ 152,52, so dass eine Ergebnisverminderung gegenüber dem Vorjahr um T€ 485,7 eingetreten ist. Dabei hat sich das Geschäftsergebnis um T€ 487,9 auf T€ 148,1 verbessert, das Zinsergebnis hat sich um T€ 2,2 auf T€ 4,4 erhöht.

Das Jahresergebnis von T€ 152,5 wird insbesondere durch erhöhte Abschreibungen in Höhe von T€ 1.851,0 (Vorjahr: T€ 1.506,6), gestiegenem Instandhaltungsaufwand in Höhe von T€ 833,3 (Vorjahr: T€ 691,9) sowie gestiegene Personalaufwendungen in Höhe von T€ 767,9 (Vorjahr: T€ 659,3) beeinflusst. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden für das Jahr 2022 in Höhe von T€ 333,1 (Vorjahr: T€ 0,00) vorgenommen.

Prognose

Auch in 2023 wird die CWG den Wohnungsbestand durch gezielte bauliche Maßnahmen (Grundrissänderungen, Anbau von Balkonen, Schaffung von PKW-Stellplätzen) aufwerten und durch umfangreiche Aufwendungen in die Sanierung von Leerwohnungen die Neuvermietung fördern.

Die geplanten Gesamtinvestitionen für das Geschäftsjahr 2023 betragen T€ 1.531,2.

Die Risiken werden gesehen in der hohen Leerstandsquote, die auch aus dem weiter prognostiziertem Bevölkerungsrückgang für die Stadt Calbe (Saale), einem Überangebot an Wohnungen und dem hohen Durchschnittsalter der Mieter resultieren. Dies bedeutet, dass die Aufwertung des Wohnungsbestandes weiterhin mit Abriss und Rückbau von nicht mehr benötigtem Wohnraum einhergehen muss.

Eine vorsichtig optimistische Prognose könnte für die Entstehung des neuen Wirtschaftsstandortes für den US-Konzern Intel in der Landeshauptstadt entstehen. Mit der neuen Ansiedlung sollen rund 10.000 neue Arbeitsplätze entstehen, wodurch der Wohnraumbedarf in der Region signifikant ansteigen könnte.

Verbindung mit dem Haushalt der Stadt Calbe (Saale)

Der Jahresüberschuss 2022 beträgt T€ 152,5. Unter Berücksichtigung des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 17. Oktober 2023 wurden T€ 75,0 an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Erdgas Mittelsachsen GmbH

(im Folgenden kurz Gesellschaft oder EMS genannt)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Erdgas, Strom, Wasser und Wärme, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen, die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte und das Erbringen von Dienstleistungen aller Art, soweit sie mit dem Unternehmensgegenstand Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung im Zusammenhang stehen, insbesondere im Bereich Contracting.

Die EMS beliefert Letztverbraucher in den Städten und Gemeinden des Salzlandkreises, sowie in Teilen der Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Jerichower Land und Börde mit Erdgas und Strom. Als Netzbetreiber verantwortet sie den Erhalt und Ausbau ihres Gasnetzes im gleichen Gebiet. Weiterhin bietet die Gesellschaft als Eigentümer und/oder Betreiber von Wärmeerzeugungsanlagen erdgaserzeugte Nahwärme an. Des Weiteren wird die Betriebsführung der Gasstadtwerke Zerbst GmbH, Zerbst/Anhalt, wahrgenommen. Der aufgenommene Betrieb von Telekommunikationsnetzen wird unverändert ausgebaut.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20.962.967,13 €. Die Stammeinlagen sind vollständig erbracht.

Das Stammkapital wird wie folgt gehalten:

- Thüga Aktiengesellschaft, München	40,67 %
- Städtische Werke Magdeburg GmbH & co. KG, MD	19,23 %
- Stadtwerke Staßfurt GmbH, Staßfurt	17,23 %
- 12 Städte und Gemeinden	22,87 %

Der Anteil der Stadt Calbe (Saale) am Stammkapital per 31.12.2022 beläuft sich auf 1.125.711,33 EUR = 5,37 %.

Beteiligungen des Unternehmens

Die EMS hält mit 3.207.393,00 EUR (0,37 %) einen Kommanditanteil an der Kom9 GmbH & co. KG, Freiburg im Breisgau, mit 1.800.000,00 € (0,82 %) einen Kommanditanteil an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & co. KG, Hamburg, und mit 12.500,00 EUR (50,0 %) einen Geschäftsanteil an der GlasCom Salzlandkreis GmbH Staßfurt und mit EUR 2.000 (6,0%) einen Kommanditanteil an der Template4TAP GmbH & Co. KG, München.

Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

Geschäftsführung:

Geschäftsführer der EMS ist seit 01.02.2007 Herr Dipl.-Ing. Jens Brenner.

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehören nachfolgend aufgeführte Mitglieder an:

Vorsitzender:	Markus Bauer	(Landrat des Salzlandkreises)
Stellv. Vorsitzender:	Christoph Kahlen	(Prokurist der Thüga AG)
Mitglieder:	Dr. Arne Geiger	(Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG)
	Uwe Epperlein	(Bürgermeister Stadt Hecklingen)
	Carsten Harkner	(Geschäftsführer der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG)
	Sven Hause	(Bürgermeister der Stadt Calbe/Saale)
	Eugen Keller	(Geschäftsführer der Stadtwerke Staßfurt GmbH)
	Sven Rosomkiewicz	(Mitglied des Landtages des Landes Sachsen-Anhalt)

Gesellschafter:

12 Städte und Gemeinden, Thüga Aktiengesellschaft, Stadtwerke Staßfurt GmbH, Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Umsatzerlöse erhöhten sich vor allem preisbedingt deutlich um Mio. EUR 12,5 (+20,7%) auf Mio.€ 73,0 gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg beruht bei gesunkenen Umsatzerlösen aus dem Stromverkauf und der Netznutzung Gas im Wesentlichen auf gestiegenen Erlösen aus dem Gasverkauf sowie höheren Erlösen aus Mehr-/Mindermengen und übrigen Erlösen des Energiebereichs.

Mit einem Anteil von ca. 50 % an den Umsatzerlösen ist der Gasabsatz der anteilmäßig bedeutendste Bereich. Der Gasabsatz lag inklusive Eigenverbrauch mit 558,0 Mio. kWh (-12,9 %) insbesondere bedingt durch die milde Witterung bis in den Mai und den Einsparmaßnahmen der SLP¹- und rLM-Kunden unter dem Vergleichszeitraum. Während im Bereich der rLM²-Kunden ein moderater Rückgang um 0,3 Mio. kWh auf 18,9 kWh (-1,5%) zu verzeichnen war, reduzierte sich die Verkaufsmenge bei den SLP-Kunden um 75,8 Mio. kWh auf 408,0 Mio. kWh (-15,7%). Bei Weiterverteilern verringerte sich der Gasabsatz um 6,5 Mio. kWh (-4,7%). Die Verkaufserlöse im Gasbereich erhöhten sich trotz Mengenrückgang auf Grund der gestiegenen Absatzpreise je kWh um Mio. EUR 7,3 auf 40,7 Mio. EUR (+21,8%).

Im Bereich Strom konnte aufgrund rückläufiger Absatzmengen sowie durch geringere Absatzpreise das Vorjahresniveau nicht erreicht werden. Die Erlöse im Stromverkauf reduzierten sich auf Mio. EUR 6,1 (-8,3%). Gegenläufig wirkt der Anstieg der Kunden um 1,6% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Im Segment Nahwärme kam es witterungsbedingt und durch Einsparmaßnahmen der Kunden zu einer Reduktion der Absatzmenge auf Mio. kWh 14,7 (-15,8%). Die Erlöse aus dem Verkauf von Nahwärme stiegen jedoch auf Grund der höheren durchschnittlichen Arbeitspreise je kWh auf Mio. EUR 1,9 im Vorjahresvergleich (+13,1%).

¹ SLP – Standortlastprofil - ist ein repräsentatives Lastprofil, mit dessen Hilfe der Lastgang einer Marktlokation ohne registrierende Leistungsmessung prognostiziert und bilanziert wird (Strom bzw. Gas).

Die Anwendung der Standardlastprofile stellt dabei eine Vereinfachung dar.

² rLM-registrierende Lastgangmessung ist die Erfassung des Leistungsbedarfs einer Kundenanlage oder eines Abnehmers über einen bestimmten Zeitraum. Der Lastgang zeigt die Schwankungen und Spitzen des Verbrauchs an und ermöglicht den Gas- und Stromversorgern, angepasste Angebote zu erstellen.

Beschäftigtenanzahl

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2022 113 (Vorjahr 11) aktive Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) beschäftigt.

Gesamtbezüge

Vergütung des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Vergütung des Aufsichtsrates belief sich auf 13 TEUR (Vorjahr 12 TEUR).

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen reduzierten sich zum Vorjahr um 1,1 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR. Die größten Projekte fanden erneut im Bereich der Gasversorgung sowie der Telekommunikation statt.

Die Deckung des Finanzmittelbedarfs erfolgte aus Mitteln der Innenfinanzierung sowie der Aufnahme eines Darlehens über 2,0 Mio. EUR. Der Cashflow (Jahresergebnis zuzüglich Abschreibung, abzüglich Zuschreibung) beträgt 11,2 Mio. EUR (Vorjahr: 9,7 Mio. EUR).

Bilanzvolumen und –struktur sind auch weiterhin durch die für die Branche typische hohe Anlagenintensität geprägt. Die Bilanzsumme erhöhte sich, bei unterschiedlicher Entwicklung im Einzelnen, auf insgesamt 80,6 Mio. EUR.

Es wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresergebnis von T€ 6.175 (Vorjahr: T€ 4.655) erwirtschaftet. Das Jahresergebnis stieg um 32,7%.

Prognose

Seit dem Beginn des russischen Krieges gegen die Ukraine im Februar 2022 ist Die Auswirkungen auf den Energiemarkt, die im vergangenen Jahr noch große Sorgen verursacht haben, scheinen inzwischen beherrschbar. Allerdings ist dies auch auf eine massive Energieeinsparung, insbesondere auf die Drosselung der industriellen Produktion in Europa zurückzuführen. Dieser Zustand ist nicht folgenlos und führt auf lange Sicht zur Verlagerung von etroffenen Industrien aus Europa in Regionen mit geringeren Energiekosten. Wie sich die Energieentwicklung in Europa festsetzt, hängt von mehreren Faktoren ab. Nebem dem weiteren Fortgang des Krieges in der Ukraine sind dies auch die asiatischen Märkt für LNG (Liquefied Natural Gas – Flüssiggas), das Wetter und die Konjunktorentwicklung Eurpoa.

Aktuell führen sinkende Energiepreise an den Beschaffungsmärkten zum Wiederaufleben des Wettbewerbs im Endkundenbereich. Teilweise tauchen Anbieter, die 2022 ihr Kunden mit sehr hohen Preisanpassungen in die Grundversorgung getrieben haben, wieder mit kurzfristig kalkulierten Preisen am Markt auf. Die Kunden sind bei der aktuellen allgemeinen Preissituation für solche Angebote empfänglich. Da sie meisten kommunalen Anbieter aufgrund ihrer langfristigen Beschaffungsstrategie aktuell keine Veränderungen ihrer Beschaffungskosten haben und bei ihnen die Kostensenkung erst im kommenden Jahr einstellen werden, setzt diese Entwicklung sich unter erheblichen wirtschaftlichen Druck, entweder Kunden zu verlieren oder Strom bzw. Gas unter Einstandspreisen zu verkaufen.

Verbindung mit dem Haushalt der Stadt Calbe (Saale)

Der Finanzplan für das Geschäftsjahr 2023 sieht eine Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2022 von 4.100.000 EUR vor. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.Juni 2023 war ein Gesamtbetrag von 4.100.000 EUR auszuschütten, was eine Nettoausschüttung für die Stadt Calbe von 185.328,10 EUR ergab.

Nachrichtlich weitere Beteiligungen der Stadt Calbe (Saale)

1. Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck (BQI mbH)

Die Stammeinlage der Stadt Calbe (Saale) beträgt 3.834,69 EUR und entspricht 3,75 % vom Stammkapital 102.258,37 EUR.

2. Kommunale IT-UNION eG (KITU)

Die Einlage der Stadt Calbe (Saale) in Höhe von 5.000,00 EUR entspricht einem Anteil von 1,80 %.

3. Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (KOWISA)

Auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 19.08.2015 wurde der Formwechsel der KOWISA KG in die Rechtsform der GmbH beschlossen.

Mit dem Formwechsel treten die Geschäftsanteile an die Stelle der geleisteten Einlagen bei der KOWISA KG. Die Beteiligung der Gesellschafter werden wie bisher durch ein Punktsystem bestimmt. Den bisherigen Gesellschaftern der KOWISA KG wird nach dem Rechtsformwechsel die gleiche Anzahl an Punkten gewährt, die diesen zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Rechtsformwechsels zustanden (Stadt Calbe = 1.235 Punkte).

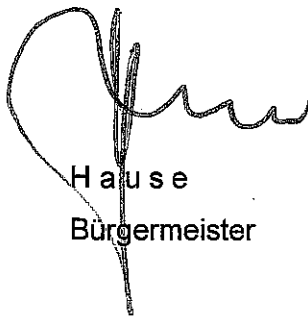
In Anbetracht der Gesamtpunktzahl der KOWISA beträgt die prozentuale Beteiligung der Stadt Calbe (Saale) = 0,96 % (5.272 Aktien x 119,76 EUR = 631.374,72 EUR)

4. Abwasserzweckverband „Saalemündung“ (AZV „Saalemündung“)

Die Beteiligung entspricht einem Anteil in Höhe von 30,77 % am Eigenkapital.

5. Wasserversorgungszweckverband im Salzlandkreis (WZV)

Die Beteiligung entspricht einem Anteil in Höhe von 27,25 % am Eigenkapital.



Haus
Bürgermeister